

Father

[Future-Trunks x Vegeta]

Von Crevan

Kapitel 8: Chapter 08

"War ein Scherz... komm schon her..." Vater breitet seine Arme aus - ich starre ihn nur noch weiter an, bis ich erst realisiere, dass er das nicht ernst gemeint hat. Mir fällt ein Stein vom Herzen, ich dachte schon er hätte mich nur ausgenutzt.

"Tousan!" ich schüttle meinen Kopf und krabbele in seine Arme, die mich gleich darauf sanft umschließen - ich bin ja so froh...

"Uhm..." ich klatsche mir meine Hände ins Gesicht und reibe mir die Augen... was? Schon wieder morgen...? Ein Lächeln schleicht mir über mein Gesicht - mein erster tag hier, an dem ich gut gesinnt wach werde... ich blicke neben mich - das Bett ist leer, Vater ist schon wach? Ich will noch nicht aufstehen... mein Arm tut weh... und mein Hintern auch... - aber ich will zu Vater... leise murre ich auf und beuge mich meiner Anhänglichkeit zu Vegeta schließlich... zögernd rutsche ich also vom Bett und mache mich - nachdem ich mir von meinem Bett gegenüber neue Klamotten geholt und sie angezogen habe - auf den Weg nach draußen.

Wie ich es erwartet habe... Vater sitzt da in der Küche am Tisch und ist am frühstücken... es ist noch zu früh zum trainieren, ich bin froh, dass ich ihn hier noch antreffe. "Vater...?" ich bleibe im Türrahmen stehen - sofort blickt Vegeta auf, mit vollem Mund starrt er mich einige Sekunden mit gerunzelter Stirn an. Ich kann mir ein lachen verkneifen, irgendwie sieht er komisch aus, wenn er so guckt...

Als Vater hinuntergeschluckt hat, fällt also doch noch ein "Morgen..." und er deutet auf den freien Stuhl ihm gegenüber.

Etwas überrascht drein guckend gehe ich auf seine Aufforderung hin zu ihm und setze mich auf den freien Platz - Stille. Wahrscheinlich weiß Vater jetzt auch nicht, was er sagen soll...

"Warum bist du um diese Zeit schon wach, hast du etwas wichtiges vor?" und schon wieder ein Grinsen, will er mich verarschen? "Eigentlich... wollte ich mit dir trainieren..." jetzt hat er sich verschluckt...

... "Was soll das mit deinem Arm?" oh... nein - na klar... er hat es gestern ja gesehen... können wir nicht beim Thema trainieren bleiben...? Ich will nicht über die Sache mit dem Arm reden...

"Warum... hast du gestern Nacht geweint...?" Vegeta hält inne und sieht mich nur an... hab ich was falsches gesagt...?. Jetzt legt er sein Besteck beiseite und lehnt sich

zurück, aus den Augen lässt er mich aber die ganze Zeit über nicht. "Weil ich was verloren habe..." - "Eh...?" spricht er jetzt in Rätseln auch noch? Und er schweigt wieder... ich sollte mich in Zukunft hüten ihn Fragen zu stellen, die seine Gefühle etwas angehen...

"Dich..." - "Wa-was..?" - "Ich hab dich verloren..." ich stocke - was meint er damit...? "Du hast gesagt, dass du eine Freundin hast..." ich spüre richtig wie ich rot anlaufe, was soll das...? Ist er etwa...? Ich schlucke schwer "Das war... gelogen...". Vater zuckt zusammen - oh nein... nicht gut "Tut mir... tut mir leid..." - "Trunks...?" ... oh mann... mist... sieh mich nicht so an... ich versuche mich vom Blick meines Vaters loszureißen, doch ich schaffe es nicht. "Ich... ich liebe dich Vater...".

So... nun ist es raus... - ich hasse den Blick, mit dem er mich eben ansieht - er wirkt so unsicher... insgeheim hab ich ja gehofft, dass jetzt ein "Ich dich auch." kommt, doch Vater schweigt. Langsam senkt sich mein Blick zur Seite, wahrscheinlich hat Vegeta mich gerade erst als Sohn akzeptiert... Jetzt hab ich keinen Hunger mehr.

Doch auf einmal werde ich prompt am Kragen gepackt und von Vater halb über den Tisch zu ihm gezogen. "Uh-uah...!" ich versuche mich mit einer hand irgendwo abzustützen und fasse dabei voll in Vater's Essen - Müsli, das in Milch rumschwimmt und mittendrin meine Hand... leicht angewidert ziehe ich sie aus der Pampe und will sie schütteln. Dazu hab ich aber schon keine zeit mehr, denn Vegeta dreht meinen Kopf zu sich und fährt mit seiner Zunge meine Lippen entlang, ich schaudere und sehe ihn nur groß an.

Sein, von mir niedergematschtes Essen scheint ihn schon gar nicht mehr zu interessieren. Wieder versucht er mich ganz an sich zu ziehen - jetzt knie ich da auf der Tischplatte, mit einer Hand noch immer halb im Müsli und versuche gut behalten über das Essen zu krabbeln. Unglücklicherweise stoße ich dabei mit dem Knie leicht an die Müslichüssel - und ehe ich realisiere, an was ich da eben gestoßen bin, schwappt ein Teil der Milch über den Tischrand, direkt auf Vater's Schoß.

Wie in Zeitlupe wandern meine Augen an Vater nach unten, o-oh mann... hoppla... "Tut mir leid..." ich räuspere mich leise. Wenn er jetzt will, dass ich das da unten wegmache - was ich schwer vermute - dann... dann weiß ich auch nicht mehr... Wieder hebt sich mein Blick und ich sehe direkt in Vegeta's grinsendes Gesicht... irgendwie erlebe ich in letzter Zeit nur noch peinliche Sachen...

Ein "Tru~unks" lässt mich gleich wissen, dass ich mit meiner Vermutung richtig lag "Machst du's weg?".

Na ganz toll... ich sollte mich zusammenreißen... zögerlich rutsche ich vom Tisch und will mir eine Serviette krallen, als Vater mich an sich nach unten drückt. "Ah... Vater??" - "Hast du denn keinen Hunger?" - was...? Ich sitze jetzt am Boden vor Vater und sehe verunsichert zu ihm hoch. Er sieht mich jedoch nur fragend an "Hast du Angst?" - nein... ich hätte mit der Sache weniger ein Problem, wenn er nicht dieses hautenge Zeugs an hätte... ob er drunter was anhat...? Arrh, nein... denk nicht drüber nach...

Was mach ich denn jetzt... ich kann das nicht - obwohl ich gern... ich komm' mir irgendwie dumm vor...

Vater scheint es eingesehen zu haben, dass ich für einiges doch zu schüchtern bin und zieht mich wieder zu sich hoch. Hoffentlich setzt er das von eben nicht mit einem Ekel ihm gegenüber gleich... so ist es nicht... "Trunks..." - "... Ja?" ist er jetzt sauer?

Jetzt fasst er nach meiner Hand, die noch immer voller Müsli ist und leckt über meine Finger - aufmerksam und rot bis über beide Ohren beobachte ich ihn dabei, wie er meine Hand von den ‚Essensresten‘ befreit. Mein Herz schlägt mir bis zum Hals... Vegeta...

Als er fertig ist, sieht mich Vater nur wieder an - was denkt er jetzt...?

Lange halte ich seinem Blick nicht stand und lasse mich in seine Arme sinken - und schon spür ich, wie er mich an sich drückt... das ist doch alles zu schön, um wahr zu sein... zuerst versau ich ihm sein Essen, dann bin ich zu feige, um auf seinen Willen einzugehen und trotzdem ist er nicht beleidigt und schreit mich nicht an... oh, ich liebe ihn so sehr...